R. Pr. Nr. 86

Lehrschwimmbecken der Ettlinger Schulen
– **Entscheidung über die Betriebszeiten für das Schuljahr 2009/10 und das weitere Vorgehen**

Beschluss: (Ziffer 1: einstimmig; Ziffer 2: 31:5 Stimmen)

1. **Die vier Lehrschwimmbecken der Ettlinger Schulen werden im Schuljahr 2009/10 wie folgt betrieben:**

   Thiebauthschule, Hans-Thoma-Schule und Pestalozzischule 20 Wochen (21.09. 2009 – 14.03.2010, abzüglich Ferien)

   Wilhelm-Lorenz-Realschule 30 Wochen (21.09.2009 – 22.05.2010, abzüglich Ferien)

2. **Die Verwaltung wird beauftragt, zur Konzeption über den stufenweisen Umbau der Lehrschwimmbecken, entsprechend Ziffern 5.1 – 5.3 der Vorlage, Stellungnahmen der Schulleitungen einzuholen und die Angelegenheit dem Gemeinderat vor den Beratungen zum Haushaltsplan 2010 zur Entscheidung vorzulegen.**

- - -

Die Verwaltung teilte hierzu mit:

1. Sachlage

Die Öffnungszeiten der Lehrschwimmbecken (LSB), jeweils für das kommende Schuljahr, werden mit den Schulen, dem Amt für Wirtschaftsförderung und Gebäudewirtschaft und dem Kultur und Sportamt jährlich im Frühjahr abgestimmt und dem Gemeinderat zur Entscheidung vorgelegt. Unterhaltung und Betrieb der vier Lehrschwimmbecken wurden zuletzt am 02.08.2006 (R. Pr. Nr. 105) und am 25.06.2008 (R. Pr. Nr. 72) im Gemeinderat grundsätzlich diskutiert.

Am 25.06.2008 beschloss der Gemeinderat, die Lehrschwimmbecken der Schulen bis Ende des Schuljahres 2009/10 weiterhin zu betreiben und auch Vereinen bzw. gewerblichen und privaten Nutzern, gegen eine Gebühr von 20,- € weiterhin zur Verfügung zu stellen.

Ferner wurde 2008 beschlossen, rechtzeitig vor den Haushaltsberatungen 2010 grundsätzlich über die Zukunft der vier Lehrschwimmbecken neu im Gemeinderat zu entscheiden. Ergänzend gilt weiterhin der Beschluss vom 02.08.2006, dass bei außerordentlichen Reparaturnotwendigkeiten der LSB umgehend eine Einzelfallentscheidung des Gemeinderates herbeizuführen ist.

2. LSB-Betriebszeitenvorschlag für das Schuljahr 2009/10

Alle vier LSB (Wilhelm-Lorenz-Realschule, Thiebauthschule, Pestalozzischule, Hans-Thoma-Schule) werden wie folgt betrieben:

21.09.09 - 24.10 09
02.11.09 - 22.12.09
11.01.10 - 13.02.10
22.02.10 - 14.03.10

darüber hinaus nur WLRS verlängert bis 22.05.2010.

Somit ergeben sich für die **WLRS 30 Betriebswochen** und für die anderen Schulen **20 Betriebswochen für das kommende Schuljahr 2009/10**. Außer durch die Ettlinger Schulen und die Waldschule Etzenrot werden die LSB zusätzlich außerschulisch wie folgt genutzt:

- LSB Hans-Thoma-Schule: TSV Spessart, TSV Ettlingen Kanu
- LSB Thiebauthschule: ESV, TSV, Impulse Aqua Jogging u. Gesundheitssportverein

Die Gebühr für die außerschulische Nutzung beträt 20,- €/h. Dies hat 2008 zu Einnahmen von rund 5.540,- € geführt (2007: 4.540,- € / 2006: 4.200,- €).

3. Betriebs- und Unterhaltungskosten (gerundet) seit 2006

Für die Betriebszeiten der vier LSB sind folgende Kosten seit 2006 pro Jahr angefallen:

LSB	2006 (€)	2007 (€)	2008 (€)
WLRS	57.300,-	33.390,-	41.630,-
TBS	47.215,-	35.220,-	73.030,-
PES	32.760,-	15.260,-	14.490,-
HTS	34.640,-	31.560,-	31.980,-
Gesamt	171.915,-	115.430,-	161.130,-

Die steigenden Energiepreise haben im Jahr 2008 gegenüber dem Jahr 2007 Mehrkosten von 45.700,- € verursacht, jedoch konnten gegenüber 2006 dennoch 10.785,- € eingespart werden.

4. Reparaturkosten (2000 – 2009) und zukünftige Sanierungskosten

Die technischen Daten der vier Lehrschwimmbecken im Überblick:

Parameter / Schule	W.-L.-Realschule	Thiebauthschule	Pestalozzischule	Hans-Thoma-Schule
Baujahr Becken	1968	1973	1967	1976
Größe	16,66 x 8,00 m	16,66 x 8,00 m	12,50 x 7,80 m	16,66 x 8,00
Tiefe	0,80 bis 1,30 m (teils schräger Boden)	0,35 bis 1,80 m (Hubboden)	0,80 bis 1,20 m (teils schräger Boden)	0,30 bis 1,80 m (Hubboden)
Wasseraufbereitung	Flockung Filtration Chlorung	Flockung Filtration Chlorung	Flockung Filtration Chlorung	Flockung Filtration Chlorung
Baujahr Filter	1968	1973	1994	1976
Mess-/Regeltechnik	2000	2000	1998/2001	1989/2001
Reparaturkosten (ab 2000)	108.100 €	199.000 €	65.000 €	175.700 €

Insgesamt wurden ab dem Jahr 2000 bis dato für alle vier Becken Reparaturkosten von 547.800 € aufgebracht.

Das Becken der Pestalozzischule ist das kleinste und auch das älteste von allen. Alle Becken sind nicht für offizielle Schwimm-Wettkämpfe oder Wettkampftraining geeignet. Für die außerschulische Nutzung (Vereine) sind eindeutig nur die Lehrschwimmbecken interessant, die über einen Hubboden verfügen, hierzu gehören nur die Lehrschwimmbecken der Thiebauthschule und Hans-Thoma-Schule in Spessart. Nach den neuen Bäderrichtlinien ent-

spricht die Beckendurchströmung in allen Lehrschwimmbecken nicht mehr dem Stand der Technik.

Inzwischen ergaben genauere Untersuchungen der vier Objekte, dass nicht nur technische Sanierungen anstehen, sondern auch die Bausubstanz selbst Sanierungsbedarf aufweist.

Für eine Generalsanierung eines rund 40 Jahre alten Lehrschwimmbeckens muss für die damit verbundenen notwendigen baulichen und technischen Arbeiten ein Betrag von rund 1,2 Mio. € vorgesehen werden. Alle vier Lehrschwimmbecken sind jetzt nach aktuellen Untersuchungen der Gebäudewirtschaft nun an einem Zeitpunkt angelangt, wo entweder eine Generalsanierung eingeleitet werden muss oder ein Umbau erfolgen sollte.

Im Falle einer Generalsanierung der vier LSB wäre für die mittelfristige Finanzplanung ein Betrag von rund 4,8 Mio. € (4 Becken x 1,2 Mio. €) einzuplanen. Der alternativ mögliche Umbau in eine Gymnastikhalle wäre pro Einheit mit reinen Baukosten von ca. 200.000,- € und Nebenkosten von ca. 50.000 € zu veranschlagen. Somit müssten, bezogen auf die vier Einheiten, insgesamt ca. 1.000.000,- € für die mittelfristige Finanzplanung vorgesehen werden.

5. Verwaltungsempfehlung

Die Verwaltung empfiehlt, für das kommende Schuljahr die genannten Betriebszeiten für die vier LSB zu beschließen.

Mit Blick auf die steigenden Energiekosten und den altersbedingt kostenintensiven Sanierungsmaßnahmen der gesamten Lehrschwimmbecken wird ein stufenweiser Zeitplan für den Umbau der Lehrschwimmbecken in eine Sporthallen bzw. Gymnastikräume wie folgt vorgeschlagen:

5.1 Jahr 2010 – Umbau LSB Pestalozzischule
Auf Grund der anstehenden unvermeidlichen technischen Sanierungsmaßnahmen des dortigen Lehrschwimmbeckens in Höhe von ca. 1,2 Mio. € wird der Umbau in eine Gymnastikhalle empfohlen. Im Falle eines dort stattfindenden Ganztagesgrundschulumbaus könnte der Umbau gleich mit durchgeführt werden.

5.2 Jahr 2011/2012 – Umbau LSB Wilhelm-Lorenz-Realschule
Mit Blick auf die anstehenden Sanierungskosten der technischen und baulichen Gebäudesubstanz des dortigen Lehrschwimmbeckens (Sanierungsbedarf: insgesamt ca. 1,3 Mio. €) wird ein Abriss des gesamten separaten Sporttraktes (Gymnastikhalle und LSB) und stattdessen der Neubau einer ausreichend dimensionierten Sporthalle empfohlen.

5.3 Jahr 2015/16 – Umbau LSB Thiebauthschule und Hans-Thoma-Schule
Die beiden verbleibenden Hubbodenbecken der Thiebauthschule und Hans-Thoma-Schule Spessart bleiben unter dem Vorbehalt der Einzelfallentscheidung bei evt. anfallenden größeren Reparaturleistungen vorerst bis Ende Schuljahr 2014/15 in Betrieb. Danach sollte ebenfalls der Umbau in eine alternative Raumnutzung erfolgen.

Die Verwaltung schlägt vor, zu dieser Konzeption Stellungnahmen der Schulleitungen einzuholen und die Angelegenheit dem Gemeinderat vor den Beratungen zum Haushaltsplan 2010 zur Entscheidung vorzulegen.

- - -

Eine Vorberatung der Angelegenheit fand in der nichtöffentlichen Sitzung des Verwaltungsausschusses am 30.06.2009 statt. Auf die Erläuterungen zu dieser Sitzung, die allen Mitgliedern des Gemeinderats zugingen, wird hingewiesen.

- - -

Oberbürgermeisterin Büssemaker ist erstaunt über den heutigen ungewöhnlichen Presseartikel in den BNN und stellt klar, dass es heute um die Öffnungszeiten der Lehrschwimmbecken gehe und um den in Beschlussziffer 2 formulierten Auftrag an die Verwaltung. Sie unterrichtet, dass sie sich in Karlsruhe und Rastatt nach deren Lehrschwimmbecken erkundigt habe und es beispielsweise so sei, dass in Karlsruhe der Schwimmunterricht in öffentlichen Bädern stattfinde, die Beförderungskosten von der Stadt getragen werden, jedoch nicht aus dem Schuletat, während die Miete für die Schwimmbadbahnen wiederum aus dem Schuletat bezahlt werde. Sie führt weiter aus, dass die Kinder in Rastatt im örtlichen Hallenbad bzw. im Freibad das Schwimmen lernen und hier ebenso die Beförderung zu Lasten des Schulträgers gehe und der Eintritt bzw. die Bahnmiete aus dem Schuletat bezahlt werde. Sie ergänzt, dass in Bruchsal mittlerweile alle Lehrschwimmbecken geschlossen worden seien und die öffentlichen Hallenbäder genutzt werden und die Kosten für den Schwimmunterricht der Schulträger
übernehme. Sie vertritt die Auffassung, dass bei einem Sanierungsbedarf der Lehrschwimmbecken auch über eine Schließung nachgedacht werden dürfe. Für sie sei beispielsweise auch denkbar, dass die Bäder in erster Linie für Schulen geöffnet werden und appelliert an den Aufsichtsrat der Stadtwerke hierüber zu diskutieren. Sie fügt hinzu, dass der in Beschlussziffer 2 formulierte Auftrag ein alter Auftrag des Gemeinderats sei.

Stadtrat Reich stimmt für die CDU-Fraktion den Beschlussziffern 1 und 2 zu.

Stadträtin Dr. Eyselen stimmt dem Beschlussvorschlag ebenso zu und weist darauf hin, dass der Umbau der Lehrschwimmbecken in der Pestalozzi- und Wilhelm-Lorenz-Realschule in Sporthallen schon mehrfach im Gemeinderat andiskutiert worden sei. Ihrer Meinung nach sollten die Kinder bis zum Schuleintritt schwimmen können und dies sei Aufgabe der Eltern.

Stadtrat Lorch stimmt für die SPD-Fraktion der Fortschreibung der jährlichen Öffnungszeiten der Lehrschwimmbecken zu. Er lässt wissen, dass er Beschlussziffer 2 ablehne, da er der Formulierung entnehme, dass die Lehrschwimmbecken bis 2015 zu schließen seien. Er verweist auf einen alten Beschluss des Gemeinderats aus dem Jahr 2008 und dass es heute auch so in der Presse stehe, dass die Lehrschwimmbecken bis zum Jahr 2015 geschlossen werden und zwei Lehrschwimmbecken bereits geschlossen worden seien. Er verweist auf seinen Artikel im Amtsblatt und dass er darin formuliert habe, warum nicht alle Lehrschwimmbecken geschlossen werden sollten. Er wirft die Frage auf, ob 13 Schulen ihren Schwimmunterricht im Albgaubad machen sollen und wie dies funktionieren solle. Er fügt hinzu, dass außerdem auch die Vereine die Lehrschwimmbecken nutzen würden.

Stadträtin Saebel stellt klar, dass es darum gehe, dass die Kinder schwimmen lernen. Aus ihrer Sicht wäre es ideal, wenn alle Schulen ein Schwimmbecken hätten und sie schlage vor, bspw. Gutscheine für Schwimmkurse auszugeben und dann würde man sehen, ob tatsächlich noch alle Lehrschwimmbecken benötigt werden. Sie wirft die Frage auf, woher das Geld für den Betrieb der Lehrschwimmbecken kommen solle und stimmt für die Grünen der Verwaltungsvorlage zu.

Stadträtin Lumpp vertritt die Auffassung, dass über Schließungen nachgedacht werden müsse und sie stimme daher dem Beschlussvorschlag der Verwaltung zu. Sie stellt klar, dass viele Kinder nicht schwimmen können, obwohl derzeit Lehrschwimmbecken vorhanden seien. Sie unterrichtet, dass durch die Schließung der Lehrschwimmbecken die Energiekosten wegfallen würden und sie bereits mit den Stadtwerken gesprochen habe und im Bad noch Kapazitäten frei seien. Sie weist darauf hin, dass die einzelnen Klassen während des Schuljahres innerhalb von zwei bis drei Monaten für ca. 2 Stunden in der Woche zum Schwimmen gehen würden.

Stadtrat Künzel stimmt dem Beschlussvorschlag der Verwaltung zu und wirft die Frage auf, wie der Gemeinderat künftig mit den Lehrschwimmbecken umgehen werde. Einerseits könn-

ten die Frequentierungen durch Vereine etc. erhöht werden, andererseits könnten auch die freien Kapazitäten der Stadtwerke genutzt werden.

Stadträtin Zeh berichtet, dass Herr Geschäftsführer Oehler im Aufsichtsrat gesagt habe, dass Kapazitäten im Bad frei seien und ihm offiziell keine Anfragen seitens der Schulen vorliegen würden.

Ohne weitere Aussprache wird Beschlussziffer 1 einstimmig zugestimmt.

Der Gemeinderat stimmt Beschlussziffer 2 mit 31:5 Stimmen zu.

- - -